

Kanuten und Ruderer auf höchstem Niveau

Zu Leistungssport in und um Hann. Münden

Daniel Schneider irrt, wenn er schreibt, dass „Leistungssport in und um Münden rar gesät“ sei (Kommentar am Freitag, 26. Juli, Anm. d. Red.). Auf die bestenfalls drittklassigen Ballsportarten mag diese Behauptung zwar durchaus zutreffen, die Wassersportler unserer Dreiflüssestadt sind jedoch bereits seit vielen Jahren erstklassig!

Sowohl die Athletinnen und Athleten des Mündener Kanuclubs (MKC), als auch des Mündener Rudervereins (MRV) sind alljährlich ganz vorne in der deutschen Spitze zu finden und beweisen damit, dass Leistungssport auf allerhöchstem Niveau ohne viel Geld und ausländische Legionäre auch und gerade in Hann. Münden sehr wohl möglich ist.

Beide Vereine setzen dabei konsequent auf Mündener Eigengewächse und fühlen sich traditionell dem Amateursportgedanken verpflichtet. Trotz oder gerade wegen dieser rein ehrenamtlichen Arbeit sind Mündens Wassersportler auf Landesebene auch in dieser Saison wieder das

Maß der Dinge und stellen bei den Niedersächsischen und Norddeutschen Meisterschaften eine feste Medaillenbank.

Aktuell befinden sich sieben Sportler des MKC im niedersächsischen Landeskader und auch die Mannschaft des Dreiflüsse-Vierers rudert in diesem Jahr erstmals in den Farben ihres Bundeslandes. Bei den Deutschen Meisterschaften in Köln fuhr das MRV-Paradeboot kürzlich auf einen sehr guten sechsten Platz.

Die Kanurennsportler des MKC werden ihre rudern Kollegen an gleicher Stelle im September wahrscheinlich noch übertrumpfen und sogar in den Kampf um die Medaillen eingreifen. Damit ist Leistungssport in Münden also keinesfalls „rar gesät“, sondern findet lediglich fernab von Turnhallen und Sportplätzen auf unseren Flüssen und in den Bootshäusern dieser beiden Wassersport treibenden Vereine statt.

Claudia Bödefeld (Trainerin Mündener Kanuclub) und Thomas Kossert (Trainer Mündener Ruderverein)